

Donstag, 5/6/65

Mein lieber Willi,

die entdecken wird im Garten und
früchten die runden Kieldohrköpfchen u.
und die großen und wir ziehen die
Terrasse in der Sonne. Der Vater ist
ausgestornt nicht so warm u. bestimmt
wie sonst, aber wir sind sehr aufgeregten.
Die Hühner finden alles "lecker" und
natürlich ist das Korn und vieles andere
weiter zuviel als sonst. Und wenn
wir höre, wie es bei euch meist krielt
ist, so wundert es einen nicht. —

Gestern abend haben wir eine aufregende
Unterhaltung gehabt. Erinnert Du Dich, wo
das Konkurrenzzielchen in Ause war? Daß
wo es zum Tennisplatz hinführte soll Mott
es. Es ist Pleite. Es wurde von Brück
von Rose gefilzt, kein Grundr. Daraus
ist ein rübes Rohal entstanden, das von
Puccini (dem Inhaber der höchsten kleinen
Heinrichscl.) und seiner Frau bewirtschaftet wird.
(Er sei mit seinem Beifahrer einer Pleite).
Es ist kaum einzufahren, aber weit. Von oben ein der
Kand Marie eindrückliche Töpfe und eine
Schnellung wunderschöne Neolithische Pfeilspitzen
u. Seifen etc. Puccini erzählte mir Stunden-
lang, wo er diese Dinge gefunden hat. Er
selbst fand vorher längst eins früher, kein Grundr, daß
seine Festfälle wohl fahren! Hier in Niederrhein

hat er auch verschiedene gefunden. Karl ist natürlich elektrist. Das ist der Beweis, dass alle Vierundfünfzig bis jetzt immer abstimmen, dass es auch vor 500 v. Chr. Menschen hier gab. sehr aufregend.

Rena Thorson reagiert mit ausgestrahlter Freude bei Bernd. Sie holt eine kleine Tasche raus, 115 des bisherigen Gesamtes, und außerdem zusätzlich zum 1. Mal ihr Heim hier nur im Juli, bis zu 1. Oktober vertrieben, was für sie verheerend sei. Sie war sehr nett, ist aber wirklich ziemlich wild draußen.

Bei Rio war es nett u. erstaunend wie immer. Leicht hat sie in den sonst so guten Küchen (Brigitte) eine Schadrolle. Licher-Creme gefällt, doch x für uns Begriffe ungewöhnlich ist.

Nun müssen ihm Bilder u. Züge entnommen werden. —

Gut wolle meine Bilder zu Hause machen? Zuerst Du, Brigitte, ich hoffe so nicht, dass alle die vielen Symptome nun endlich verschwinden. Und ferner, wie geht es ihr mit all dem vielen und all den Problemen. Ley ihr viele herzliche Grüsse u. Wünsche.

Kofferten soll es Rosa weiterhin ordnen u. mit Tonie kann jemand, so weit möglich, und wieder in St.

Nun ist leider der letzte Teil der Freien umgebrochen. Wie fühlen wir uns, wenn Du u. Te mit hier kein Heim mehr. Es ist ein Paradies. Bernd sagt gestern, wo gibt es so etwas von Ruhe u. Frieden nach in diese vielen, aufregenden Tagen? Er lässt Dir u. Te u. alle in Ruhe ganz leicht ruhen. Neues Dachles und kaum Besuchers lieb warmer in Dir mit Menschen ruhen an Dir u. Te und in totaler Dunkelheit.

Deine u. Ihre Krista.